

**Hinweise zu Gutachten in der Fachschule für Sozialpädagogik am Mildred-Scheel-Berufskolleg
(Erarbeitet im sozialpädagogischen Beirat, Stand 3.3.15)¹**

1. Umgang mit Aufgaben / Arbeitshaltung

Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit		
Sehr gut	befriedigend	Nicht mehr ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Stets pünktlich (bei seltener, unverschuldeter Verspätung korrektes Abmelden) • Durchgängig eigenständiges und stets zufriedenstellendes, verantwortungsbewusstes Erledigen der schulischen und kitainternen Aufgaben • Absprachen werden stets eingehalten • Bei Zweifeln eigenaktive Rücksprache mit den Kollegen halten • Korrektes Abmelden bei Krankheit 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Regel pünktlich/ mit Ausnahmen und entschuldigt • Absprachen werden nur z. T. eingehalten • Wichtige Informationen werden z. T. weitergegeben (z.B. bzgl. der Kinder/ Beobachtungen etc.) • Übertragene Aufgaben werden mit Ausnahmen zufriedenstellend erledigt • Erledigung von Aufgaben z. T. nur nach expliziter Aufforderung • Zu spätes Abmelden bei Krankheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Häufige Verspätungen • Übertragene Aufgaben werden nicht erledigt/ ignoriert • Absprachen / Termine werden nicht eingehalten • Kein Verantwortungsbewusstsein für die Kinder / keine Fürsorge • Keine oder unzureichende Abmeldung bei Krankheit

Eigeninitiative und Selbstständigkeit		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Anfallende Aufgaben werden aus eigener Initiative umfassend erledigen • Stets aktive Teilnahme am Gruppen-geschehen ohne Aufforderung • Aktive angemessene Kontakt-aufnahme und Beziehungsgestaltung bei Eltern / Kindern/ Personal • Übertragene Aufgaben stets erledigt (eigenaktiv) • Eigene Aufgaben im Gruppen-geschehen suchen • Schulische Aufgaben termingerecht und eigenständig erledigt • Stets eigenständige Terminplanung • Aktivitäten eigenständig planen, vorbereiten und durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfallende Aufgaben werden nach Absprache übernommen • Durchschnittliche Kontakt- und Gesprächsbereitschaft • Teilnahme der alltäglichen Arbeit erkennen und übernehmen • Schulische Verpflichtungen zum großen Teil eigenaktiv wahrnehmen • Beziehungen z. T. eigenaktiv gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgängig passives Verhalten • Ausschließlich beobachtendes Verhalten • Kaum /keine Kontaktaufnahme zu Kindern/ Eltern/ Personal • Distanziertes, unengagiertes, desinteressiertes Verhalten • Keine/ kaum aktive Beteiligung am Gruppenalltag • Mangelhafte Erledigung der schulischen Aufgaben • Ignorieren von situativen Handlungsanforderungen • Erledigen von Aufgaben nur nach mehrfach wiederholter Aufforderung

¹ BP = Berufspraktikant / Berufspraktikantin; PA = Praxisanleitung

Es werden Hinweise zu den Notenstufen „sehr gut“, „befriedigend“ und „nicht mehr ausreichend“ gegeben. Es können im Gutachten alle Noten zwischen „sehr gut“ und „ungenügend“ gegeben werden.



Flexibilität, Belastungsfähigkeit		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • situative Handlungsanforderungen erkennen und darauf reagieren • krisenhafte Situationen annehmen und bewältigen • trotz Stressfaktoren gleichbleibendes Engagement und Professionalität • multiple Anforderungen im Alltag bewältigen • konstruktiv mit Kritik umgehen • Zeigt Bereitschaft auch unangenehme und anstrengende Aufgaben zu übernehmen • Schnelle Reaktion auf neue Sachlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiv am normalen Tagesablauf teilnehmen • Krisenhafte Situationen erkennen und Unsicherheiten reflektieren • Bei Bedarf Hilfe einholen • Versucht belastende Situationen trotz Unsicherheiten zu bewältigen • Reflexionsfähigkeit bei Kompetenzdefiziten oder Überforderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Handlungsanforderungen nicht/ kaum reagieren • Unfähigkeit das eigene Verhalten den situativen Bedingungen flexibel anzupassen • Deutliche Anzeichen und Äußerung von Stress in belastenden Situationen • Bei Stress kaum noch Handlungs-vermögen • Entzieht sich Aufgaben

Absprachen, Terminplanung		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende, eigenständige Information der Mitarbeiter bzgl. schulischer Aufgaben und Termine • Vorausschauende und rechtzeitige Terminplanung • Stets rechtzeitige Vorbereitung von Aktivitäten • Absprachen aus eigener Initiative • benötigte Informationen eigenständig einholen • Fähigkeit zur planvollen Kooperation im Team • Getätigte Absprachen stets umsetzen und einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Noch ausreichende Übersicht über wichtige Termine (ggf. noch Erinnerung durch die Mitarbeiter) • Einen Großteil der Absprachen einholen und umsetzen. • Kooperation im Team 	<ul style="list-style-type: none"> • Unstrukturierte Planungen • Termine und Absprachen nicht einhalten • Mangelhafte Information an die Kita / Mitarbeiter über schulische Aufgaben und Termine • Keine Absprachen mit den Kollegen bzgl. Planung und Durchführung von Projekten o.ä. • Mangelhafte Eigenverantwortung im Umgang mit Aufgaben

Übersicht, aktive Übernahme, Beteiligung an den alltäglichen Arbeitsabläufen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Nach kurzer Eingewöhnungsphase eigenständige Übernahme von Aufgaben • Gruppenprozesse wahrnehmen und analysieren • „Fleiß“/ Einsatzbereitschaft • Hohes Engagement, sich als Teammitglied einzubringen • Agieren ohne Aufforderung • Eigene Ideen und Vorschläge einbringen / konstruktive Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Aufforderung Aufgaben zufriedenstellend erfüllen • Gruppenprozesse teilweise erkennen • z.T. zögerliches Agieren bei Unsicherheiten • Übernimmt Teilbereiche im Gruppenalltag • Erledigt explizit übertragene Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine/ kaum Eigeninitiative • Handeln nur nach Aufforderung (sonst Passivität) • Keine/ kaum Integration in den Gruppenalltag • Gleichgültigkeit • Kein Engagement sich einzubringen • Kein / kaum pädagogisches Handeln • Gruppenprozesse nicht wahrnehmen • Erledigt Aufgaben auch nach Aufforderung nicht

Verantwortungsbewusstsein		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein und Annahme der Verantwortung für die Kinder • Vorbildfunktion • Eigenständiges und zuverlässiges Erledigen von Aufgaben • Umfassende Vorbereitung auf die gestellten Aufgaben • Angemessene Umgangsformen • Beziehungen eigenaktiv gestalten • Einhaltung des Datenschutzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchschnittliches Engagement • Teilnahme am Gruppenalltag, jedoch ohne weiterreichendes Engagement, sich einzubringen • Alltägliche Handlungsanforderungen zum großen Teil erkennen und umsetzen • Bemühen, pädagogisch zu handeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten der Kinder ignorieren • Keine / kaum pädagogische Handlungsfähigkeit • Aufgaben nicht erledigen • Termine oder Absprachen nicht einhalten • Pädagogische Rolle wird nicht wahrgenommen (Mangel an Professionalität) • Unangemessene Umgangsformen • Gleichgültigkeit / Desinteresse



2. Gesprächs-, Kontakt- und Teamfähigkeit

Fähigkeit zum Austausch und zur Begründung der pädagogischen Arbeit und der pädagogischen Handlungen, die wahrgenommen, beobachtet und durchgeführt werden		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Äußert sich immer aus Eigeninitiative und durchgängig klar und verständlich. • Ist stets interessiert an der Sicht der Gesprächspartnerinnen und fragt eigenständig nach. • Kann ihr eigenes Handeln immer fachlich begründen, hat eine klare Vorstellung von den Anforderungen an den Beruf und ein Wertesystem als Basis der Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Äußert sich auf Nachfrage zu eigenem Handeln, kann dann begründen und Stellung nehmen, ergreift aber selten die Eigeninitiative, fragt wenig • Der fachliche Hintergrund des Handelns ist meistens erkennbar, nur die Umsetzung in die Praxis scheitert manchmal 	<ul style="list-style-type: none"> • Äußert sich nie fundiert eigenständig, stellt höchstens Fragen • Kann das eigene Handeln nicht begründen, weil der theoretische Hintergrund fehlt

Gespräche angemessen initiieren und aktiv gestalten (Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Träger)		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt und beherrscht die Techniken der Gesprächsführung • Ist stets einfühlsam und wertschätzend • Ist stets verbindlich, klar und freundlich • Spricht frei und angemessen mit allen oben Genannten mit klarem Verständnis der eigenen Rolle • Gespräche mit Kindern werden stets auf Kinderhöhe in ruhigem, freundlichem Ton geführt. • Steht zum Gespräch zur Verfügung, drängt sich aber nicht auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt und beherrscht die Techniken der Gesprächsführung weitgehend. • Hat Unsicherheiten im Gespräch mit einzelnen der oben Genannten (z.B. Unsicherheiten im Elterngespräch, aber keine Schwierigkeiten bei Gesprächen mit Kindern) • wertschätzende Gesprächsführung gelingt meistens • Gespräche werden meistens in ruhigem, freundlichem Ton geführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt und beherrscht die Techniken der Gesprächsführung kaum • Scheut sich eigenständig das Gespräch zu suchen • Das jeweilige Gegenüber erlebt mangelnde Wertschätzung und/ oder mangelndes Einfühlungsvermögen • Es besteht keinerlei Rollenklarheit • Es findet mehr Monolog als Dialog statt • Spricht selbst in Jugendsprache

Kontaktfähigkeit (Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Träger)		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Baut Kontakt immer in angemessenen Schritten auf (überfällt nicht) • Kann auf Kinder und Erwachsene sehr gut zugehen • Nimmt stets Blickkontakt auf und kann diesen auch halten • Kann einschätzen, wann der richtige Zeitpunkt ist • Ist immer offen, freundlich, zugewandt 	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt Kontakt zu Kindern und Erwachsenen auf; muss aber noch lernen, wann ist was möglich • Ist meist offen, freundlich und ansprechbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Geht nicht auf Kinder zu. • Sitzt und wartet immer, bis Kinder auf sie / ihn zukommen • Kaum Kontaktaufnahme erkennbar • Die Körperhaltung ist immer abweisend



Aufbau und Gestaltung von Beziehungen (Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Träger)		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Ist immer verbindlich, zuverlässig, offen, einfühlsam • Stellt sich stets als Spielpartnerin und ZuhörerIn zur Verfügung • Knüpft an Erlebtem an und baut Aktionen aufeinander auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist zögerlich im Beziehungsaufbau, im Verlauf dann aber meist zuverlässig und verbindlich • Kann den Kindern zuhören und stellt sich als SpielpartnerIn und ZuhörerIn zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> • Benötigt viel Zeit, um die Namen der Kinder zu kennen • Fühlt sich oft nicht zuständig, gibt Arbeitsaufträge weiter • Ist meist mit sich selbst beschäftigt

Konstruktiv an Teamarbeit beteiligen/ Fähigkeit zur planvollen Zusammenarbeit mit Kollegen/ Kolleginnen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Bringt sich selbstbewusst sowohl im Gruppenteam als auch in der großen Teambesprechung ein und übernimmt Verantwortung für Teilbereiche • Nach Kritik kann sie Alternativen entwickeln • Setzt die Aufgabe zufriedenstellend um • Bringt immer eigene Ideen ein • Kann Ideen der anderen immer aufnehmen und weiterentwickeln • Übernimmt das Schreiben von Protokollen • Kennt die gemeinsamen Regeln im Haus und hält sie ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat gute Ideen, traut sich mit Unterstützung zu sie umzusetzen • Übernahme von Aufgaben nach Aufforderung, in der Regel dann zufriedenstellende Umsetzung • Zeigt nur wenige eigene Ideen, kann aber die Ideen der anderen weiterdenken • Kennt die meisten Regeln und fragt ggf. nach 	<ul style="list-style-type: none"> • Führt nur Anweisungen aus, hat keine eigenen Ideen • Umsetzung ist meist fehlerhaft • Hält die gemeinsamen Regeln nicht ein • Hat nur eigene Ideen im Fokus oder keine Ideen. • Kein Eingehen auf die anderen • einfache Absprachen (z.B. Turnraumnutzung) finden nicht statt

3. Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit

Einzelne Kinder, Gruppenprozesse und Erziehverhalten wahrnehmen / beobachten		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Kann differenzierte Beschreibungen von einzelnen Kindern vornehmen. • Nimmt differenzierte Prozesse wahr und kann sie beschreiben • Formuliert eigene Beobachtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilt Beobachtungen auf Nachfrage mit • Kann keine eigenen Zusammenhänge erkennen. • Kann Situationen beschreiben, ohne daraus pädagogische Ziele entwickeln zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit ist nicht erkennbar. • Erkennt keine Gruppenprozesse. • Nimmt nicht Stellung zu Verhaltensweisen von Kindern

Die eigene Person wahrnehmen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Zeigt sehr gutes reflektiertes Verhalten • Erkennt eigene Stärken und Schwächen gleichermaßen • Kann die eigene Erziehung reflektieren • Im Blick auf Kinder, Eltern, andere Fachkräfte werden Eigen- und Fremdwahrnehmung berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über Selbstreflexion im Ansatz • Kritik wird ansatzweise angenommen und umgesetzt • Zeigt Unsicherheit im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen • Bemüht sich um realistische Einschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Über - oder unterschätzt die eigenen Fähigkeiten • Reflexionsfähigkeit nicht oder nur in geringem Umfang vorhanden • Kein Blick auf abweichende Selbst- und Fremdwahrnehmung

Fähigkeit zur Dokumentation von Beobachtungen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt unterschiedlicher Dokumentationsformen und wendet diese an • Erprobt selbstständig Dokumentationsformen • Verfügt über eine differenzierte, objektive Wortwahl bei Kinderbeschreibungen • Verfügt über sichere Schriftsprache und Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellt Dokumentationen nur auf Nachfrage • Benötigt die Unterstützung und Begleitung durch die Praxisanleitung • Verfügt über weitgehend sichere Schriftsprache und Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Scheut sich vor Dokumentation, hat kein Interesse daran • Schätzt Kinder in bewertender, plakativer Form ein • Verwendet Phrasen • Gibt ungefiltert Informationen von Fachkräften wieder ohne diese verstanden zu haben • Zeigt grammatikalische Schwächen / Rechtschreibschwächen

Teamstrukturen erkennen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt Namen und Profession aller Mitarbeitenden • Durchschaut Dienstpläne • Zeigt großes Interesse am Gesamtgeschehen der Einrichtung • Entwickelt eine eigenständige Meinung • Erkennt unterschiedliche Rollen und Funktionen klar • Arbeitet sehr teamorientiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentriert sich mehr auf die Fachkräfte der Gruppe und weniger auf das gesamte Team • Erkennt Strukturen mit Unterstützung und Nachfrage • Arbeitet teamorientiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt Mitarbeiter nicht und kann sie nicht zuordnen, interessiert sich nicht für deren Zuständigkeiten • Trotz Erklärung werden Strukturen nicht erfasst • Zeigt kein Interesse am Gesamtgeschehen der Kindertageseinrichtung • Zeigt kein Interesse am Team



4. Fähigkeit pädagogisch zu handeln

Vor dem Hintergrund der Beobachtungen Schlussfolgerungen ziehen und daraus pädagogisches Handeln ableiten		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Hat sichere Kenntnis über die Erstellung einer Situationsanalyse und wendet diese souverän mit dem besonderen Augenmerk auf Beobachtung an • Hat einen kontinuierlichen und differenzierten Blick auf Bedürfnisse und Themen der Kinder • Verfügt über die Fähigkeit allgemein erlerntes Fachwissen auf die besondere einzigartige Situation bzw. Individualität zu übertragen • Zeigt durchgängig eigenständige Planung des päd. Handelns mit Blick auf Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder • Setzt besondere Impulse zur Erweiterung explorativen Verhaltens der Kinder: stärkt Stärken • Setzt adäquate Entwicklungsziele und verfolgt diese kontinuierlich • Kennt unterschiedlicher Methoden und wendet diese an • Beteiligt Kinder an den Planungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat Kenntnis über die Erstellung einer Situationsanalyse und wendet diese mit besonderem Augenmerk auf Beobachtung an • Hat einen Blick auf Bedürfnisse und Themen der Kinder • Verfügt in Ansätzen über die Fähigkeit allgemein erlerntes Fachwissen auf die besondere einzigartige Situation bzw. Individualität zu übertragen • Zeigt weitestgehend eigenständige Planung des päd. Handelns mit Blick auf Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder • Setzt Impulse zur Erweiterung explorativen Verhaltens der Kinder: stärkt Stärken • Setzt Entwicklungsziele und diese verfolgt diese • Hat Methodenkenntnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Päd. Handeln erfolgt ohne Anbindung an Beobachtungen • Verfolgt Beobachtungen nicht weiter. • Erkennt Bedürfnisse der Kinder nicht. • Hat mangelndes Fachwissen, bzw. mangelnde Fähigkeit Fachwissen auf besondere Situationen zu übertragen. • Kann nicht eigenständig eigenes pädagogisches Handeln planen benötigt sehr viel Unterstützung und Motivation durch die Praxisanleitung • Setzt selten bzw. nie Impulse zur Erweiterung des explorativen Verhaltens der Kinder • Erkennt Entwicklungsziele nicht bzw. verfehlt diese • Hat keine Methodenkenntnis

Selbstständigkeit und Eigeninitiative bzgl. Vorbereitung, Planung und Durchführung von Aktivitäten		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Trifft rechtzeitig Absprachen aufgrund eigener Initiative und übernimmt Eigenverantwortung • Pfl egt Austausch über Beobachtungen und erste Ideen • Zeigt gute, eigenständige Planung, die zum verabredeten Termin besprochen werden kann • Trifft klare strukturierte Vorbereitungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Äußert Beobachtungen und Ideen teilweise nur auf Nachfrage • Nimmt Ideen der Anleitung auf und verarbeitet diese • Hat nicht durchgängig eigene Ideen, • Begründungen müssen durch Anleitung vertieft werden • Strukturierte Vorbereitung muss durch Anleitung unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung muss häufig nachfragen • Legt Planungen nicht fristgerecht vor • Hat wenige Ideen • Benötigt sehr viel Hilfestellung



Planung und Umsetzung langfristiger Projekte und pädagogischer Konzepte		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt (Schlüssel-) Situationen zur Initiierung von Projekten • Verfügt über Fachlichkeit durch Wissen im Bereich theoretischer Grundlagen • Ermöglicht Partizipation • Ist in hohem Maße selbstständig • Ist in hohem Maße flexibel 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt (Schlüssel-) Situationen zur Initiierung von Projekten teilweise • Hat mäßiges Wissen im Bereich theoretischer Grundlagen • Ermöglicht teilweise Partizipation • Arbeitet weitestgehend selbstständig • Ist flexibel 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt (Schlüssel-) Situationen zur Initiierung von Projekten nicht • Hat mangelndes Fachwissen • Zeigt keine Motivation und Ausdauer • Ermöglicht keine Partizipation • Ist unflexibel
Konflikte aushalten und Konfliktlösungen initiieren		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtet kindliche Konflikte • Greift wenn nötig behutsam ein • Wendet Mediationstechniken an • Vermeidet Gesichtsverlust bei anderen • Benennt Konflikte, äußert den eigenen Standpunkt, vollzieht andere Standpunkte nach, verfügt über die Fähigkeit, Kompromisse einzugehen • Hat ein hohes Maß an Selbstsicherheit • Kann aushalten, dass Kinder Konflikte selber lösen • Hat sehr klare Wertvorstellungen • Ist im hohen Maß präsent 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtet kindliche Konflikte • Ist unsicherer im Eingreifen • Kennt wenige Mediationstechniken • Vermeidet Gesichtsverlust bei anderen • Ist unsicher im Benennen von Konflikten, hat Schwierigkeiten im Äußern des eigenen Standpunktes, hat wenig Fähigkeit, Kompromisse einzugehen • Ist weitestgehend selbstsicher • Kann selten aushalten, dass Kinder Konflikte selber lösen • Hat klare Wertvorstellungen • Ist präsent 	<ul style="list-style-type: none"> • Scheut sich vor Konflikten (z.B. guckt bei Konflikten unter Kindern weg) • Verfügt über eine mangelnde eigene Konfliktfähigkeit • Eigenes Auftreten ist nicht selbstsicher • Hat keine klaren eigenen Wertvorstellungen • Ist kaum/ nicht präsent
Umfassende Vorbereitung auf die alltäglichen Aufgaben und Bereitschaft, sich (voll) in diesen Aufgaben zu engagieren		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Hat sehr viele Erfahrungen im lebenspraktischen Bereich • Hat ein sehr hohes Maß an Flexibilität • Ist sehr strukturiert und sehr wissbegierig • Hat Spaß und Freude am eigenen Tun • Zeigt ein hohes Maß an Initiative zum Austausch • Hat Freude an Teamarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat Erfahrungen im lebenspraktischen Bereich • Ist flexibel • Ist mäßig strukturiert und wissbegierig • Zeigt Bereitschaft zum Austausch • Hat Freude an Teamarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommt unvorbereitet zur Arbeit • Erledigt vorbereitende Tätigkeiten während der Arbeitszeit mit dem Kind • Hat wenig bzw. mangelhafte Erfahrungen im lebenspraktischen Bereich • Zeigt keine Struktur, kann daher auch keine Arbeitsstrukturen erkennen, • Ist desinteressiert • Hat kaum Bereitschaft zum Austausch • Zeigt keine erkennbare Freude an Teamarbeit

5. Reflexions- und Kritikfähigkeit

Eigenes und fremdes Verhalten reflektieren		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert selbstständig • Fragt eigeninitiativ nach • Zeigt hohes Interesse im Gespräch • Verhält sich konstruktiv und kritisch • Schätzt eigene Stärken und Schwächen richtig ein • Hat Lösungsvorschläge • Kann sich sehr gut in andere hineinversetzen • Kritische Reflexion des Erziehverhaltens, sowohl des eigenen als auch das der anderen Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert nicht eigeninitiativ – Stichwörter müssen unterstützen • Ist bei der Einschätzung eigener Stärken und Schwächen noch unsicher • Entwickelt mit Hilfe Lösungsvorschläge • Kann sich befriedigend in andere hineinversetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt das eigene Verhalten anders als die PA oder Lehrkraft wahr und versteht die Kritik der PA oder der Lehrkraft nicht • Nimmt Kritik nicht an • Ist schnell beleidigt • Hat keine alternativen Lösungs-/ Vorgehensideen • Kann sich nicht / ist nicht bereit sich in andere hineinzuversetzen
Konstruktive Kritik geben und annehmen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Ist mutig – traut sich, Kritik zu äußern • Hat ein großes Maß an Authentizität • Zeigt ein angemessenes Auftreten / Wortwahl • Findet stets Gleichgewicht zwischen eigene Meinung vertreten und andere akzeptieren • Es ist erkennbar, dass Kritik positiv angenommen wird. • Im Gespräch ist schnell erkennbar, dass über die Kritik und Möglichkeiten der Veränderung konstruktiv nachgedacht wird. • Ändert Verhalten nach Kritik 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat Unterstützungsbedarf sowohl beim Kritisieren als auch bei der Annahme von Kritik (PA muss Mut- machen, sich zu äußern, muss positiv verstärken, wenn Kritik angenommen wird (Belastungsgrenze auf niedrigem Niveau) • Hat Schwierigkeiten, Kritik angemessen zu üben / ist zurückhaltend (Praktikantenstatus) • Hat teilweise Schwierigkeiten Kritik anzunehmen. Der Wille ist aber zu erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sieht Kritik nicht fachlich, sondern persönlich • Nimmt Kritik nicht an • Übt keine Kritik und will auch nicht kritisiert werden • Redet sich raus
Kompetenzmängel wahrnehmen, bereit und fähig sein, diese abzubauen		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt Kompetenzmängel werden rasch • Sucht Hilfe und Unterstützung eigenständig • Arbeitet selbständig an Kompetenzerweiterung • Fordert selbstständig Reflexionsgespräche ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt in Reflexionsgesprächen Kompetenzmängel • Ist bereit, an sich weiter zu arbeiten, benötigt dabei noch Unterstützung bei der Umsetzung • Bittet um weitere Reflexionsgespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt keine Kompetenzmängel / Schwächen • Versteht nicht, was die Praxisanleitung sagen will • Lässt keine Bereitschaft zur Verhaltensänderung/ Kompetenzerweiterung erkennen • Kein eigenes Interesse an Reflexionsgesprächen



Weiterentwicklung der fachlichen Selbstständigkeit und Übernahme der Berufsrolle (Professionalisierung)		
Sehr gut	befriedigend	Nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Bezieht aktuelle Erkenntnisse über Inhalte und Methoden des Lernens in die eigene pädagogische Arbeit ein. • Kann ausgehend von der jeweiligen Situation der Zielgruppe unterschiedliche Lernarrangements gestalten. • Begreift kindliche Neugierde und Offenheit als zentrale Grundhaltung menschlichen Lernens. Unterstützt diese Grundhaltungen und die damit verbundenen Selbstbildungsprozesse im pädagogischen Alltag. • Kann Prozesse anleiten, die Kindern und Jugendlichen helfen, Lernen zu lernen. • Gestaltet aktiv Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen • Ist in der Lage, pädagogische Beziehungen aufzubauen und professionell zu gestalten • Hat ein Bild vom kompetenten Kind als Leitlinie der eigenen pädagogischen Arbeit. • Setzt sich intensiv mit bildungspolitischen und konzeptionellen Fragen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Handelt häufig intuitiv und nur nach Aufforderung theoriegestützt • Kann für die Zielgruppe ein angemessenes Angebot vorbereiten • Begegnet Kindern freundlich und kindgerecht, ist jedoch nur selten in der Lage, das Potential kindlicher Neugierde zu erfassen • Erkennt die Bedeutung von Selbstbildungsprozessen teilweise vertraut jedoch meist auf direkte Anleitung • Traut sich Elternarbeit selten zu, kann jedoch ein Elterngespräch nach Vorbereitung mit anderen Teammitgliedern führen • Orientiert sich in Bezug auf ihr Rollen- und Selbstverständnis an anderen Teammitgliedern • Setzt sich mit bildungspolitischen Fragen und konzeptionellen Fragen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Handelt unreflektiert und intuitiv • Ist nicht in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse in die eigene Arbeit einzubeziehen und lehnt diese vielleicht sogar ab • Ist nur unzureichend in der Lage situations- und zielgruppenorientierte Lernarrangements zu gestalten • Reagiert amüsiert oder genervt auf kindliche Fragen • Verhält sich im Alltag entweder laissez-faire, uninteressiert oder autoritär • Äußert sich ablehnend zu Aus- und Weiterbildung • Empfindet Eltern als störend, macht Unterschiede zwischen Eltern • Ist sich der Bedeutung eines professionellen Habitus nicht bewusst • Übernimmt unreflektiert und unkritisch das Verhalten anderer Fachkräfte • Setzt sich nicht mit bildungspolitischen und konzeptionellen Fragen auseinander